Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 69 (1982)
Heft: 14

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

Arbeitstagung 1982 Handarbeiten/Werken 1. bis 6. Schuljahr

Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der beiden grössten schweizerischen Lehrerverbände (Schweizerischer Lehrerverein und Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform) gelangt ein Seminar zur Durchführung, das sich mit Handarbeiten/Werken in der Primarschule auseinandersetzt und Grundlagen für einen künftigen Unterricht erarbeitet.

Thematik:
Handarbeiten/Werken in der Primarschule

Ziele:
- Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Handarbeit im Gesamt der Erziehung und des Unterrichts
- Diskussion verschiedener Modelle zu Handarbeiten/Werken 1. bis 6. Schuljahr
- Formulieren möglicher Leitideen und Richtziele für Handarbeiten/Werken

Referenten:
Prof. Dr. Konrad Widmer, Universität Zürich
Dr. Hans Stricker, Amt für Unterrichtsforschung, Bern
Guido Meyer-Perrig, Seminar Hitzkirch
Rudolf Pfirter, Seminar Liestal
Hans Ulrich Peer, Redaktor «schule», Affoltern am Albis

Datum:
22. bis 24. November 1982
(22.November 1982 abends, Anreise)
(24. November 1982 nachmittags, Abreise)

Kursort:
Lostorf bei Olten
Es ist wünschenswert, dass die Besucher der Arbeitstagung in Lostorf logieren und an den gemeinsamen Mahlzeiten teilnehmen

Teilnehmer:
- An Handarbeiten und Werken interessierte Lehrkräfte
- In der Grundausbildung und Fortbildung tätige Lehrkräfte für den Bereich Handarbeiten/Werken
- Pädagogische Mitarbeiter der Erziehungsdirektionen
- Inspektorinnen/Inspektoren

Auslagen:
- Kursgeld Fr. 120.–
- Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Anmeldungen:
bis 25. Oktober 1982 an
Herrn Jakob Altherr
Lederbach 11
9100 Herisau

Modelle und Modellelemente der Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Schulbehörden und der Elterngruppe

13./14. November 1982, im Gottlieb Duttweiler-Institut, Rüschlikon/ZH

Programm
Samstag, 13. November 1982
- Vorbereitung der Lehrerstudenten auf die Elternkontakte. Erste Erfahrungen mit Kontaktschulen (SIPRI).
- Die Elterngruppe als ein Phänomen der gesellschaftlichen Entwicklung.
- Vorteile des kantonalen und regionalen Zusammenschlusses von Elternvereinen.
  Kontaktformen zwischen Eltern und Schule auf verschiedenen Ebenen. (Vor- und Primarschule, Oberstufe, Berufsschule).
- Was die Lehrerschaft von den Elternvereinen erhofft und befürchtet.

Sonntag, 14. November 1982
- Die Beziehungen zwischen Elterngruppe, Lehrerschaft und Schulbehörden als neue Dimension in der Schule von morgen.
- Denkanstösse aus andern Ländern: Frankreich, Grossbritannien, Baden-Württemberg, Niederlande, Dänemark.
- Hilfeleistungen an Eltern, Lehrer und Schulbehörden.
- Schlussdiskussion mit dem Ziel, kurz- und mittelfristige Aufgaben zu formulieren.

Diskussion nach allen Referaten.
Das *vollständige Tagungsprogramm* ist zu beziehen im Gottlieb Duttweiler-Institut 8803 Rüschlikon/ZH, Telefon 01/724 00 20.
Im GDI sind auch die bisher veröffentlichten Dokumentationen erhältlich:
- «Die rechtlichen Grundlagen der Elternmitsprache in der Schule» (Fr. 5.–).
- «Die Situation der Elternvereine in der Schweiz» (Fr. 20.–).
- «Die Beziehungen zwischen Elternhaus und Schule in Industrieländern» (Fr. 10.–).

Für *Informationen über die Studiengruppe* wenden Sie sich bitte an deren Präsidenten: Walter Schoop, Imbisbühlstrasse 135, 8049 Zürich,
Telefon 01/56 25 33.

Kurs Musik – Tanz – Gestaltung

Die Stiftung Künstlerhaus Boswil führt vom Montag, 5. bis Samstag, 9. November 1982 in Boswil einen

Kurs *Musik – Tanz – Gestaltung* durch, der unter dem Thema «Kontraste unter Berücksichtigung von Übertragungsmöglichkeiten auf verschiedene Altersstufen, Umwelt- und Lebenssituationen» (Aktionen mit verschiedenen Theater-, Bewegungs- und Klangmitteln unter Einbezug von Sprache, Farbe, Licht, Bewegung, Ton, Raumelementen) steht. Der Kurs richtet sich an Lehrkräfte aller Stufen, an Musiker, Gestalter, Tanz-Interessierte, Theaterspieler, sowie an Leiter von Kinder-, Erwachsenen- oder Jugendgruppen, die sich persönlich und auf ihren Bildungsauftrag bezogen für den erwähnten Themenkreis interessieren.
Die Leitung des Kurses liegt in den Händen von Frau Dr. Eva Bannmüller, Stuttgart (Bewegung, Tanz), Josef Elias, Zürich (Gestaltung, bildnerische Aspekte) und Hansruedi Willisegger, Emmenbrücke (Musik, Singen).
Auskünfte erteilt das Sekretariat Künstlerhaus Boswil, 5623 Boswil, Telefon 057 46 12 85, das auch die Anmeldungen entgegennimmt. Anmeldeschluss ist der 20. September 1982, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Aktive Kariesbekämpfung wird belohnt

Karies kommt in allen sogenannten zivilisierten Ländern vor. Auch wenn durch verbesserte Zahnhygiene Fortschritte erzielt wurden, ist immer noch ein grosser Teil der Bevölkerung von dieser Zahnfäule befallen. Ein Tribut an unsere heutigen Ess- und Ernährungsgewohnheiten.
Eine konsequente Zahnreinigung nach jeder Mahlzeit trägt wohl wesentlich zur Verminderung des Zahnzerfalls bei. Sie ist jedoch ungenügend, wenn sie nicht mit einer Zahnpaste vorgenommen wird, welche Fluoride enthält. Diese Stoffe helfen in spezifischer Weise, die Zahnkaries im Entstehen zu verhindern oder deren Fortschreiten zu hemmen. Unter den Fluoriden erzielt das organische Aminfluorid heute die nachweisbar besten Resultate, verbindet es sich doch schon nach wenigen Sekunden mit dem Zahn. Die schnelle Härtung des Zahnschmelzes verringert so das Kariesrisiko auf ein Minimum.
Die Firma GABA AG in Therwil/BL, Hersteller der Elmex-Zahnpflegeprodukte, hat in Zusammenarbeit mit führenden Zahnärzten auf dem Prophylaxebereich einen Wettbewerb konzipiert. Damit soll die Bevölkerung zu besserer Zahnhygiene und regelmässiger ärztlicher Kontrolle motiviert werden.
Im Rahmen dieses Wettbewerbs, welcher bis Ende 1983 andauert, sucht das Unternehmen Personen, die seit der letzten, mindestens 6 Monate zurückliegenden Kontrolle durch den Zahnarzt ohne neuen Kariesbefall sind, oder sogar kariesfreie Zähne vorweisen können. Die Zahnärzte erhielten entsprechendes Informationsmaterial und einen speziellen Stempel, welchen sie bei positivem Ergebnis nach einer Routinekontrolle auf die bei ihnen oder im Handel erhältlichen Teilnehmerkarten aufdrücken.
Den Gewinnern winken verlockende Preise, von einer 23-tägigen Reise durch China über 19 Tage im Privatflugzeug durch Australien bis zu Kochkursen bei Agnes Amberg und Aktivferien auf einem Bauernhof.
Weitere Auskünfte erteilt:
GABA AG Grabetsmattweg
4106 Therwil
Telefon 061/73 11 25

Kinder malen Kerzen für Kinder: Kerzenaktion 1982

Terre des hommes schweiz führt dieses Jahr zum dritten Mal eine Kerzenaktion in Zusammenarbeit mit Schulen durch. Diese Aktion wurde in den vergangenen Jahren von vielen Lehrern und Schülern sehr positiv aufgenommen, vor allem von Schulklassen in kleineren Gemeinden. Letztes Jahr haben sich über 500 Klassen daran beteiligt.
Dieses erfreuliche Echo veranlasst uns, auch dieses Jahr wieder eine Kerzenaktion zusammen mit Schulen durchzuführen. Sämtliche Details inhaltlicher und organisatorischer Art gehen aus einem Rundbrief hervor, den Sie unter folgender Adresse erhalten:
terre des hommes schweiz
Jungstrasse 36
4056 Basel
Telefon: 061 44 99 29

Global 2000 – Konsequenzen für die Schweiz?

Die SGU (Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz) organisiert am 24. November 1982 im Gottlieb Duttweiler-Institut in Rüschlikon (Kt. Zürich) eine ganztägige Tagung zum Thema «Global 2000 – Konsequenzen für die Schweiz?». An dieser Tagung geht es darum, die Konsequenzen aufzuzeigen, die aus der Studie «Global 2000» für die Schweiz abgeleitet werden können. Nach Grundsatzreferaten von Professor H. von Ditfurth und Dr. S. Mauch werden die Ursachen für die Vernachlässigung und Verdrängung von Zukunftsproblemen aus psychologischer, wirtschaftlicher und politischer Sicht beleuchtet. Am Nachmittag sind Hearings zu den drei folgenden Themen vorgesehen:
- Landwirtschaft und Ernährung
- Erziehung, Ausbildung, individuelles Verhalten
- Wirtschaft, Umweltschutz, Handelspolitik

Zu dieser informativen und wichtigen Tagung sind auch Sie herzlich eingeladen. Programme erhalten Sie vom Zentralsekretariat der SGU, Postfach, Merkurstrasse 45, 8032 Zürich, Telefon 01 251 28 26.

Fernsehreihe «Gestörtes Sprechen – Gestörtes Hören»

Das Deutschweizer Fernsehen DRS beginnt ab 17. Oktober 1982 mit der Ausstrahlung einer Fernsehreihe über «Gestörtes Sprechen – Gestörtes Hören». Es ist eine Sendereihe über normale und gestörte Sprachentwicklung, die besonders für Eltern und Lehrer gedacht ist. Sie wird in acht Sendungen zu 30 Minuten angeboten, mit folgendem Inhalt:

1. Sprache wird gelernt (Sprachentwicklung I)
2. Sprache wird angewendet (Sprachentwicklung II)
3. Verzögerte Sprachentwicklung
4. Stammeln
5. Stottern
6. Hörstörungen
7. Stimmstörungen
8. Verlust der Sprache (Aphasie)

Ein Informationsblatt für das Publikum mit einem Literatur- und Adressenverzeichnis ist erhältlich beim Schweizer Fernsehen, Abteilung Erwachsenenbildung, Fernsehstrasse 1–4, 8052 Zürich (Telefon direkt: 01-305 60 45).

Das Mädchen aus Kumaon

Eine neue Unterrichtseinheit von Radha Bhatt, Benziger-Verlag, Zürich 1981, ab 7. Schuljahr.
Zum Inhalt des Buches: Geburt und Kindheit eines Bauernmädchens in einem nordindischen Dorf. Der Vater ist Grenzsoldat und schickt Manuli trotz Vorbehalten von Mutter und Grossmutter zur Schule. Als heranwachsendes junges Mädchen erlebt es Heirat und frühe Verwittwung der Schwester und setzt durch, dass es sich weiterbilden und einen Beruf ergreifen kann.
Zu beziehen bei:
Aktion 3.-Welt-Kinderbücher
c/o UNICEF
Werdstrasse 36
8021 Zürich

Christsein in Osteuropa

Dieser Ausgabe der «schweizer schule» liegt der Gesamtkatalog des neugegründeten G2W-Verlags bei. In ihm sind die vom Institut «Glaube in der 2. Welt» seit 1973 herausgegebenen Publikationen über Religionen und Gläubige in Osteuropa thematisch gegliedert. Mehrere Publikationen befassen sich mit dem Ausdruck des Glaubens in einer atheistischen Umwelt (z.B. «Werde gottlos!», «Kinder zwischen Gott und Marx», «Religiöse Themen in der sowjetrussischen Literatur»). Besondere Beachtung verdient die Studie von Sergiusz Bankowski über die Katholiken in der Sowjetunion, die Papst Johannes Paul II. gewidmet ist.
Dieses vielfältige Angebot ist für jedermann empfehlenswert, der sich beruflich oder privat mit den Gegenwartsproblemen Osteuropas auseinandersetzt. Mit der dem Gesamtkatalog beigefügten Bestellkarte können Sie Ihre Bestellung direkt beim G2W-Verlag, Bergstrasse 6, Postfach 9, CH-8702 Zollikon, aufgeben.

Blick in andere Zeitschriften

Erzieherprobleme

Im Mittelpunkt der September-Nummer der Zeitschrift «ehe-familie» stehen Fragen und Probleme, die uns heute in der Konfrontation mit der jungen Generation Schwierigkeiten machen. Dabei geht es in keiner Weise darum, wie dies oft geschieht, den Eltern die Rolle des Sündenbocks zuzuschieben und von ihnen schlechthin mehr Verständnis und mehr Toleranz den Jungen gegenüber zu fordern. Anliegen der Redaktion ist es vielmehr, von der Betroffenheit der Väter und Mütter auszugehen, von der Hilflosigkeit und Verunsicherung, die das Denken und Tun ihrer heranwachsenden oder erwachsenen Kinder in ihnen auslösen.
Beiträge wie: Eltern mit der Jugend konfrontiert; – «Das chonnt öberhaupt ned i Frog» – oder: Vom Verbieten und Erlauben; – Gedanken zum Sexualverhalten der Jungen; – Kirche, Raum der Freiheit für junge Menschen?; – Franzvon Assisi... ein Sohn der seinen Eltern Schwierigkeiten machte; – etc., möchten Hilfe anbieten und Eltern und Erzieher spüren lassen, um was es letztlich geht: – um mehr Verständnis für die eigene Situation und für die Situation der Jungen, und aus diesem Verständnis heraus um neue Möglichkeiten des Miteinanders. (Einzelhefte und Abonnemente durch Verlag Benziger, 8840 Einsiedeln).